

# Bildunterschriften

## Bild



## Dateiname

Triflex ProJoint+\_01.jpg

## Bildunterschrift

Bewegungsfugen in Parkhäusern schützen die Betonkonstruktion vor Einflüssen aus temperaturbedingten Ausdehnungen und vor der Verkehrslast, müssen jedoch auch selbst vor Feuchtigkeit geschützt werden. Eine kraftschlüssige Einbindung in die Abdichtung ist deswegen unerlässlich.

Foto: Triflex



Triflex ProJoint+\_02.jpg

Das neue Bewegungsfugen Abdichtungssystem Triflex ProJoint+ kombiniert vliesarmiertes Polymethylmethacrylat-Harz (PMMA) mit einem kohlefaserverstärkten Polymer-Fugenprofil. Zunächst wird die Detailabdichtung mit doppelter Vliesarmierung und drei Schichten Triflex ProDetail hergestellt.

Foto: Triflex

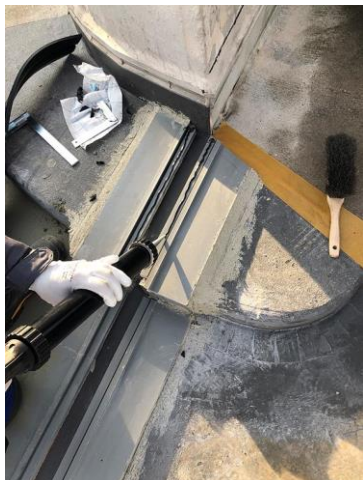


Triflex ProJoint+\_03.jpg

Anschließend werden die Fugenprofile vollflächig verklebt. Der Verarbeiter kann das Fugenprofil aus Carbonfaser-Verbundwerkstoff flexibel an die Gegebenheiten des Fugenaufbaus anpassen.

Foto: Triflex

# Bildunterschriften



Triflex ProJoint+\_04.jpg

Abschließend wird das elastische Dehnungsband mit Triflex ProJoint Fix verklebt. Aufgrund des geprüften Komplettsystems ist eine gute Materialverträglichkeit sichergestellt.

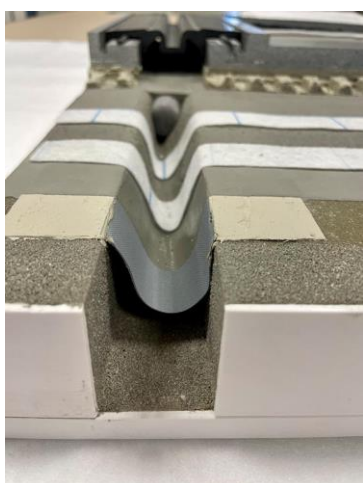
Foto: Triflex



Triflex ProJoint+\_05.jpg

Die Applikation des Triflex ProJoint+ Fugenprofils kann, je nach der örtlichen Beschaffenheit oder den Wünschen des Bauherrn, auch aufgesetzt erfolgen. Im eingebauten Zustand ist nur noch die Gummilippe des Profils sichtbar.

Foto: Triflex



Triflex ProJoint+\_06.jpg

Auch eine eingebettete Einbringung ist möglich. Die elastische Dehnungseinlage sorgt für ein nahezu vibrationsfreies Überfahren der Fuge. Sie ist außerdem, ebenso wie das Fugenprofil, auswechselbar.

Foto: Triflex

# Bildunterschriften



Triflex ProJoint+\_07.jpg

„Der größte Vorteil von Triflex ProJoint+ ist, dass der Kunde beim Kauf eine Systemgewährleistung sowohl auf die Abdichtung und Beschichtung als auch auf das Fugenprofil erhält“, so Triflex-Produktmanager Niklas Boberg.

Foto: Triflex